

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Schul- und Bildungsausschuss
In den Verwaltungsausschuss
An den Stadtbezirksrat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt
(zur Kenntnis)

Nr.	3271/2019
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	

Verfahren zur Unterstützung von Schulen mit besonderen Herausforderungen - Mittelabfluss für die IGS Badenstedt für Digitalisierung und Ruhebereich

Antrag,
zu beschließen,

für die IGS Badenstedt die erforderlichen Mittel zur Unterstützung des digitalen Unterrichts und der Ausgestaltung eines Ruhebereichs zur Verfügung zu stellen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrer*innen, Schüler*innen sind von diesen Planungen gleichermaßen betroffen.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 40 - Investitionstätigkeit

Investitionsmaßnahme	Bezeichnung		
Einzahlungen		Auszahlungen	
		Saldo Investitionstätigkeit	0,00

Teilergebnishaushalt 40

Angaben pro Jahr

Produkt 24304 Schulformübergreifende Programme und Projekte

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen		
	Transferaufwendungen		97.200,00
	Saldo ordentliches Ergebnis		-97.200,00

Begründung des Antrages

Die IGS Badenstedt ist eine der acht Schulen, die gemeinsam vom Land und von der Landeshauptstadt Hannover für das Landesprogramm „Schule Plus“ vorgeschlagen wurde.

Den Auftrag des Schulträgers für die Mitwirkung an diesem Programm hat die Landeshauptstadt Hannover in der Drucksache Nr. 1220/2018 N1 „Verfahren zur Unterstützung von Schulen mit besonderen Herausforderungen“ formuliert und beschlossen. Hierfür wurden finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 750.000,- € für die Jahre 2019 und 2020 für die acht Schulen in den Haushalt eingestellt. Rechnerisch stehen damit für jede Schule 93.750,- € zur Verfügung. Parallel wird zur Deckung auch die Nutzung von Mitteln aus dem Digitalpakt geprüft und ggf. beantragt.

Die IGS Badenstedt hat den Prozess der Schulentwicklung mit Hilfe von Impulsen der Initiative „Schule im Aufbruch“ in enger Begleitung des Schulentwicklungsteams (SET) der Niedersächsischen Landesschulbehörde begonnen. Hierfür wurden andere Schulen in der Region bzw. im Bundesgebiet besucht, um deren Konzepte und Methoden kennen zu lernen. Vielerorts sind individualisierte Unterrichtsfächer im Stundenplan verortet, die den Schüler*innen individuelles, selbständiges und verantwortungsvolles Arbeiten vermitteln sollen.

In Workshops mit Lehrer*innen, Schüler*innen sowie der Elternschaft wird erarbeitet, wie die pädagogische Neuausrichtung („Systemchange“) der IGS Badenstedt aussehen soll.

Als erstes Pilotprojekt wurde das Unterrichtsfach „Verantwortung“ für den Jahrgang 5 in den Stundenplan aufgenommen. Hier soll den Schüler*innen u.a. der verantwortungsvolle Umgang mit Mensch und Natur vermittelt werden.

Ob und wie weitere individualisierte Unterrichtsfächer wie das Fach „Projekte“, das Fach „Herausforderung“ sowie die Einrichtung von Lernbüros und Werkstätten im Stundenplan verortet werden können, ist noch nicht abschließend in den Workshops, Arbeitsgruppen und Schulgremien erarbeitet worden.

Um die Schule bereits zu Beginn des langen Prozesses der pädagogischen Neuausrichtung

zu unterstützen, soll die IGS Badenstedt für den Unterrichtsalltag im Bereich der Digitalisierung besser ausgestattet werden. Für die Vorbereitung der Schüler*innen auf eine spätere Arbeitswelt ist die Unterstützung des Unterrichtsalltages mit digitalen Medien erforderlich.

Es sollen daher Mittel für den digitalen Unterricht in Höhe von 70.200,- € zur Verfügung gestellt werden, die zur Ertüchtigung des veralteten Netzwerkes und zur Unterstützung durch digitale Präsentationsmedien in einigen Klassenräumen eingesetzt werden sollen.

In diesem Zusammenhang soll ein Klassensatz an digitalen Endgeräten für die Schüler*innen sowie zwei Laptopwagen angeschafft werden. Weiterhin sollen interaktive Tafelsysteme in weiteren sieben Klassenräumen zum Einsatz kommen.

Unabhängig davon wünscht sich die Schule die Gestaltung eines Ruhebereichs, in dem Möglichkeiten des Entspannens und Zurückziehens geschaffen werden sollen.

Im heutigen Schulalltag haben viele Schüler*innen das Bedürfnis, sich in den unterrichtsfreien Zeiten wie den Pausen oder Freistunden ausruhen und zurückziehen zu können. Dafür soll eine Aufenthaltsfläche im 1. OG umgestaltet werden.

Für die Gestaltung eines solchen Bereiches sollen Mittel in Höhe von 27.000,- € bereitgestellt werden.

40.11
Hannover / 09.12.2019